

Buchautorin an Schule

Spielend Englisch verstehen mit Äffchen Joki

Lichte/Schmiedefeld (rl) – Man hat ja schon von allerhand Tierfreundschaften gehört, aber dass ein Hund Blut spendete um Leben zu retten? Oder ein Pony in die Straßenbahn einsteigen wollte und... – alles Unsinn? Nein. Johanna Kirschstein hat in ihrem neuesten Buch „Schlamassel und Schlawiner“ wahre Begebenheiten aus dem Leben von Tieren zusammen getragen.



Große Freude herrscht über die Klassensätze von Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein.

Darunter sind nicht nur Rettungsaktionen und Dummheiten aus aller Welt. Auch Thüringer Tiere „erzählen“ von schicksalhaften Begegnungen. „Ganz nebenbei kannst du im Text farbige Wörter in englischer Sprache finden. Um welches deutsche Wort es sich jeweils handelt, zeigt dir Äffchen Joki zu jeder Geschichte“, erklärt die Kinderbuchautorin aus Reichmannsdorf zur Buchvorstellung in der Grundschule Schmiedefeld. Die Mädchen und Jungen lauschen den Tiergeschichten. Damit Englisch-Lernen noch mehr Spaß macht, stellt Johanna Kirschstein jeweils einen Klassensatz der Grundschule Schmiedefeld und der Regelschule Lichte zur Verfügung.



Seit über zehn Jahren wird in Schmiedefeld ab der ersten Klasse Englisch unterrichtet. Die Kinder..., so Schulleiterin Christine Kröckel. Gemeinsam mit der stellvertretenden Regelschulleiterin Jutta Bergmann nahmen sie die 60 Bücher zum Einsatz im Unterricht entgegen und bedankten sich auch im Namen der Schulkinder recht herzlich.

Dabei war dies nicht die erste Aktion von Kirschstein für einen guten Zweck. Alle Kinder aus ihrem Heimatort beschenkte sie schon und fördert so die Lesebereitschaft. Auch Kinder aus Tschernobyl erfreute sie mit ihren Büchern und „Ich wär' so gern bei der Feuerwehr“, diese Ausgabe überreichte die Autorin zum

Feuerwehrjubiläum dem Landratsamt Saalfeld. Kinder die es sich sonst nicht leisten könnten, erfreut sie so mit ihren Büchern und regt zum Lesen an.

Kinderbuchautorin aus Reichmannsdorf begegnet „Fabelhaften Europa“

Tierische Fabelwelt vorgestellt

Reichmannsdorf (rl) - Noch druckfrisch ist die Neuerscheinung von Johanna Kirschsteins Fabelbuch. Mit „Die schönsten Tierfabeln der Welt“ hat die bekannte Kinderbuchautorin ein Werk zusammen gestellt, auf das Kinder und Erwachsene schon lange warten.



Es war einmal im Thüringischen Wandersleben, dort erblickte vor über 300 Jahren Christian Friedrich Hunold das Licht der Welt. Unter dem Namen Menantes veröffentlichte er seine Bücher, darunter auch Fabeln. Sein Heimatdorf hatte die Idee für das Projekt „Fabelhaftes Europa-Europa in Fabeln.“ Auf einer ihrer Lesungen traf Johanna Kirschstein mit den Initiatoren zusammen, die Fabelbuch-Idee war geboren.

Auf einhundert Seiten sind 140 Fabeln rund um den Globus von der Autorin in einem Buch zusammengefasst worden. Liebevoll und anschaulich sind die Texte auf Hochglanzpapier von Sylva Geyer illustriert. 120 Tiere erzählen miteinander und übereinander informatives, besinnliches und heiteres. Den Abschluss bildet ein Rätsel, indem sich diese Tiere verstecken, wobei sich ein fremdes eingeschlichen hat, das es zu finden gilt.



Ein Tier gehört nicht dazu-Lösung im Fabelrätsel Seite 96.

Von Johanna Kirschstein sind Bücher zu Sagen, Reisezielen, Handwerkerberufen, historischen Kirchen und Rätseln erschienen. Sie sind aus dem Schulunterricht nicht mehr weg zu denken. Immer ist es ihr Anliegen, die Themen kindgerecht aufzuarbeiten. Mit Lesungen ist die Autorin viel in Deutschland unterwegs. Als sie einmal in Hamburg eingeladen war, hörte sie den Vortrag eines kleinen Mädchens. Die Geschichte faszinierte Kirschstein so sehr, das sie jetzt als Weihnachtsfabel in der Neuerscheinung abgedruckt ist.

Die Reichmannsdorfer Kinderbuchautorin verbindet viel mit ihrem Heimatort. Sie möchte „ihren Kindern“ dieses Fabelbuch schenken. Kinder aus Reichmannsdorf und Gösselsdorf, die mit ihren Eltern oder Oma und Opa das „Rotschnabelnest“ besuchen, können sich nach dem Rundgang ein von Johanna Kirschstein handsigniertes Exemplar bei den Mitarbeiterinnen des Museums abholen.

Das Buch ist nicht im Handel erhältlich. Es kann beim Verlag „Das liebe swerte Kinderbuch“ bestellt werden unter Telefon 036701/30122 oder www.kinderbuch-kirschstein.de.

Artikel vom 28.03.2011

Neubeginn: Koffer voller Geschichten für Kinder

Freies Wort - Südthüringer Zeitung Artikel vom 20.02.2014

Drei Jahrzehnte lagen die Kindergeschichten von Johanna Kirschstein im Schubfach - bis sich die Autorin aus der Nähe von Saalfeld 1993 damit an die Öffentlichkeit traute. Ein Neubeginn mit 50.

Von Cindy Heinkel



Mit einem schlaun Hahn und einem dümmlichen Entlein hat alles vor mehr als fünfzig Jahren angefangen. Mittlerweile hat Johanna Kirschstein aus Reichmannsdorf bei Saalfeld 17 Kinderbücher geschrieben und verlegt.

Ein paar Schrammen hat er bereits abbekommen, der schwarze Koffer von Johanna Kirschstein. Sie nimmt ihn seit mehr als zwanzig Jahren zu ihren Lesungen mit. Im Lauf der Zeit ist er immer schwerer geworden. Zwanzig Kilogramm bringt er auf die Waage, in seinem Bauch liegen 17 Kinderbücher - von der Autorin aus Reichmannsdorf nahe Saalfeld recherchiert, geschrieben, verlegt.

Mit Schwung hievt sie den Koffer auf einen Stuhl. Ihre 70 Jahre merkt man ihr dabei nicht an. Sie öffnet den Reißverschluss, hebt den Deckel und holt das erste Buch hervor: "So fange ich auch bei meinen Lesungen an", erklärt sie kurz und ist schon mittendrin. Ihre Mundwinkel zucken, die Lachfältchen um Augen und Mund kräuseln sich. Ja, das ist ihre Welt. Mit der Handfläche fährt sie über den Bucheinschlag, als ob sie einen Kinderkopf streichelte.

Und dann geht es auch schon los: "Enteli und Kikerik" - so heißt ihr Erstlingswerk. In einem Urlaub, 16 oder 17 Jahre alt muss sie damals gewesen sein, schrieb sie die Geschichten vom schlaun Hahn und dem dümmlichen Entlein nieder. "Weil mir langweilig war." Später, im Zirkel "Schreibender Arbeiter" der Maxhütte Unterwellenborn, kamen die lehrreichen Abenteuer von "Enteli und Kikerik" so gut an, dass Kollegen das Manuskript an den Kinderbuchverlag Berlin schickten.

Eigenen Verlag gegründet

Johanna Kirschstein fuhr vom beschaulichen Thüringer Wald ins große Berlin - ihr Kinderbuch hatte den Lektoren gefallen, Beachtung gefunden. Doch Tiergeschichten seien genug am Markt, ob sie nicht ein aktuelleres Thema aufnehmen könne, etwas, was in die Zeit passe. Sie packte ihre Geschichten wieder ein und verstaute sie im heimischen Schubfach - mehr als 30 Jahre lang.

Nach der Wende, um genau zu sein 1993, zog sie das Schubfach wieder auf. Und öffnete damit auch ein neues Kapitel in ihrem Leben. Nach einem Ökonomiestudium in der DDR war sie als Hauptbuchhalterin und im Anschluss bis 1994 als Sozialamtsleiterin in Neuhaus am Rennweg tätig gewesen. "Enteli und Kikerik" verkaufte sich mit Erfolg, auch die Fortsetzungen vom Bauernhof kamen beim Publikum gut an. Johanna Kirschsteins drittes Buch "Sagen, Menschen, Reiseziele", entlang der Thüringer Klassikerstraße entwickelte sich zum Renner - bis hin zu einer Empfehlung für den Heimat- und Sachkunde-Unterricht an Grundschulen.

Gleich zu Beginn gründete sie den Verlag "Das liebenswerte Kinderbuch". Auch, weil sie ihre eigene Vorstellung davon hat. "Ich wollte nie Glanzpapier", sagt sie. Ein so einfacher Satz. Und doch drückt er aus, warum sie bis heute die Illustratoren für ihre Bücher selbst aussucht. Sie bestimmt Format, Papier und Einband. Von der ersten Silbe bis zum Verkauf des Buches organisiert sie alles in Eigenregie. "Ein Wagnis unbekannten Ausmaßes", nennt Johanna Kirschstein rückblickend den Neubeginn als Kinderbuchautorin. In ihrer letzten Neuerscheinung "Schlamassel und Schlawiner" erzählt sie wahre Begebenheiten aus dem Tierreich und webt englische Lernwörter in die Geschichten ein. Einen Schreibkurs hat sie nie besucht.

Am Küchentisch in Reichmannsdorf stapeln sich Zeitungsausschnitte, Aktenordner, Karteikarten, Bücher, Notizzettel. Hier sammelt sie jeden interessanten Schnipsel für ihre Bücher. Nur alte Schulhefte und einen Bleistift braucht sie für ihre Manuskripte. Längst im Rentenalter, brütet die Autorin am nächsten Buchprojekt. "Ich möchte Bücher machen, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen gern in die Hand nehmen und daraus ein bisschen was lernen." Fast täglich bricht sie zu Lesungen und Buchvorstellungen mit ihrem schwarzen Koffer auf. Lübeck, Kassel, Leipzig, Wiesbaden, dazwischen Nordhausen, Suhl, Sonneberg. Kindergärten, Grundschulen, Lehrerkollegien, Selbsthilfegruppen, Seniorentreffs. Johanna Kirschsteins Terminkalender ist prall gefüllt.

Dankesbrief vom Papst

Und warum das alles? Wo sie sich längst zur Ruhe setzen könnte? Wo in Deutschland jährlich mehr als 10 000 Kinderbücher erscheinen, die Geschmäcker so vielfältig sind, die Profite stimmen müssen? Bücher, für die es Kataloge, Messen, den Buchhandel und Marketing im Internet gibt? Johanna Kirschstein zuckt mit den Achseln. Sie hat ihren eigenen Kosmos. "Weil ich es gern mache?" Dann steht sie auf und holt einen Stapel Briefe. Krakelschrift mit Füller, Karo-Papier mit bunten Aufklebern, Kinderzeichnungen mit Widmung, cremeweißes Papier mit Vatikan-Stempel. Ihre Fanpost.

Lukas schreibt, dass er bei einer Lesung in Bad Köstritz dabei war und gern ein Buch bestellen würde. Papst Benedikt XVI. bedankt sich für eine Büchersendung nach Rom zu seinem 80. Geburtstag und wünscht für das künstlerische Wirken "von Herzen Gottes reichen Segen". Eine Buchhändlerin aus dem Ilmkreis bedankt sich für die tolle Lesung. "Gibt es etwas Schöneres als eine Lesenacht mit Kindern, blinkenden Taschenlampen und spannenden Geschichten?", fragt Johanna Kirschstein, den Blick auf einen der Briefe geheftet. Für sie jedenfalls nicht.

Mit einem Ruck steht sie auf und zieht den Reißverschluss des schwarzen Koffers zu. Für heute ist die Erzählstunde vorbei. Das Lesegepäck ist fein säuberlich nach Erscheinungsjahr wieder einsortiert. Verstaubt für die nächste Lesung. Der Küchentisch, die Karteikarten und der Bleistift warten schon.

www.kinderbuch-kirschstein.de

1000 Bücher für ukrainische Flüchtlingskinder

Schriftstellerin Johanna Kirschstein übergibt Bücher spontan dem Förderverein „Rechtspflege Kunst und Kultur“

Tina Puff

Gera. Am Mittwochnachmittag versammelten sich immer mehr Menschen in der kleinen Ehrenamtszentrale der Stadt Gera am Kornmarkt. Unter ihnen auch der Migrationsminister Dirk Adams (Bündnis 90/Die Grünen) gemeinsam mit dem Geraer Oberbürgermeister Julian Vonnab (parteilos). Aber auch der Vorsitzende des Fördervereins, Udo Pein, Franz Beutel vom Freundeskreis für Flüchtlinge Gera sowie die Leiterin des Sprachkurses Renate Müller und natürlich die Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein waren gekommen.

Grund des Treffens war die Buchspende der Schriftstellerin. 1000 Bücher spendete die freiberufliche Kinderbuchautorin aus Reichmannsdorf im Landkreis Saalfeld/Rudolstadt. Ihr Wunsch: die Bücher sollen ukrainische Flüchtlingskinder bekommen. Ins Rollen kam der Stein vor allem durch den Geraer Förderverein Rechtspflege Kunst und Kultur, der im Sommer das Projekt „Hilfe durch Lesen“ ins Leben rief. Für dieses Projekt stellte die 79-jährige Kinderbuchautorin Johanna



Während der Übergabe der Bücher im Beisein von Migrationsminister Dirk Adams (Bündnis 90/Die Grünen) rechts und Udo Pein (links) vom Förderverein Rechtspflege Kunst und Kultur. Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein (2.v.l.) übergibt symbolisch die Bücher an ukrainische Kinder. Elena Rublynska und Tochter Diana nehmen sie entgegen.

TINA PUFF

na Kirschstein 1000 Bücher zur Verfügung, freut sich Udo Pein vom Verein. In einem Buch werden Tiergeschichten erzählt und bei dem an-

deren dreht sich alles um Gesundheit. Neben großen Schriften und Bildern sind die Bücher auch gekennzeichnet durch Rätsel, Aus-

malbilder und andere Dingen, die die Nutzer aktiv werden lassen. Um das Ausmalen zu erleichtern, übergab Kirschstein dem Verein zusätz-

lich „unzählige“ Buntstiftschachteln, verrät Pein.

Kirschsteins Bücher sind in deutsch geschrieben – doch für die Autorin kein Problem: Sie sieht in ihren Büchern ein unterstützendes Mittel, um Deutsch zu lernen und das auf spielerische und lehrreiche Art. Beide Bücher sind lehrreich, kurzweilig und einfach zu lesen.

Migrationsminister Adams erklärte, dass aufgrund der Globalisierung man sich von vielen nicht mehr einfach abwenden könne und viele Dinge uns sehr nah erscheinen. Er begrüßte die Buchspende. Es sei eine tolle Idee und ein schönes Willkommenszeichen gerade auch für die Kinder, die damit einmal mehr die Möglichkeit erhalten die deutsche Sprache zu lernen. Adams erklärte, dass auch mit Blick auf den demografischen Wandel, jeder Geflüchtete, der sich entschließt Thüringer zu werden, willkommen ist, auch wenn der Weg dahin ein steiniger sei. Franz Beutel vom Freundeskreis für Flüchtlinge Gera erklärte: „Was Kinder verstehen, verstehen auch die Erwachsenen.“ Die Angst vor dem Sprechen müsse den Flüchtlingen genommen werden.

OSTTHÜRINGER
Zeitung

Herausgeber hält Wort

Bücher · Unterhaltung · Kunst · Familie · Lifestyle
16. Dez. 2021 Von Sylvia Eigenrauch

Der Geraer Förderverein Rechtspflege Kunst und Kultur hat das Buch „Lesen, Malen und Erinnern – 35 Mutmach-Geschichten“ herausgegeben und einen Eigenvertrieb aufgebaut. Vorsitzender Udo Pein (68) spricht über Reaktionen.

M Oktober hat Ihr Verein die Geschichten – aufgeschrieben von Johanna Kirschstein – veröffentlicht, die Kinder bei Verlust und Trauer helfen können. Wie war die Resonanz?

Nach den Veröffentlichungen in der Presse bekamen wir viele Anrufe mit Bestellungen. In den wenigen Wochen haben wir rund 100 Bücher verkauft. Von der Resonanz sind wir überwältigt.

Wer hat Sie darauf angesprochen?

Eltern, Großeltern und Erzieher meldeten sich. Nicht nur aus Gera, sondern auch aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und dem Ilmkreis beispielsweise. In den Geschichten geht es auch um die verstorbene Oma. Aber eben nicht nur. Wenn die Freundin in die andere Stadt zieht oder der nahe Wald brennt, sind das Einschnitte, mit denen Kinder schlecht umgehen können. Eine Lehrerin rief mich an, die das Buch für einen Jungen haben will, der bald seine Mutter verliert. Da konnte ich kaum noch antworten.

En Erlös wollten Sie zu 70 Prozent dem Kinder- und Jugendhospiz in Tambach-

Dietharz spenden. Halten Sie Wort?

Ja, natürlich. Dieses Versprechen ist im Buch verbriefte. Alle, die es bestellen, bekommen ein Anschreiben, in dem das erklärt wird. Das Buch soll helfen. Wir wollen die ersten 700 Euro demnächst überweisen. Inzwischen gibt es das Buch bei Schmitt & Hahn, im Globus-Markt, bei Thalia und im Hofladen Kauern.

Kommentar senden...



Zuhören



Seitenans...



Teilen



Speichern



Mehr



Unterstützen



Ablehnen



Wenn aus Trauer Freude wächst

Die Themen Abschied, Trauer und Verlust behandelt Johanna Kirschstein in ihrem neuen Buch auf kindgerechte Weise. Der Erlös geht größtenteils ans Kinderhospiz Mitteldeutschland.

Von Doris Hein

Reichmannsdorf – Wiederholt haben in den letzten Monaten Menschen, verschiedenster Berufe und Altersstufen darauf hingewiesen, dass man doch gerade in diesen schweren Corona-Zeiten nicht die Kinder vergessen möge. Denn auch ihr Leben ist unter den aktuellen Bedingungen kein Zuckerschlecken. Die meisten Dinge, die Spaß machen, sind verboten. Denn fast alles, was Kindern Spaß bereitet, beinhaltet das wichtige Wörtchen „gemeinsam“. Und damit ist ja seit Coronabeginn wirklich kein Blumentopf zu gewinnen.

Doch nicht erst seit der Pandemie brauchen Kinder besondere Aufmerksamkeit, wenn sie traurig sind. Sei es, weil der beste Freund in eine andere Stadt gezogen ist. Oder weil die Oma verstorben ist. Weil das Lieblingshaustier krank geworden oder eine Arbeit in der Schule nicht gelungen ist. Die Anlässe und Gründe für die Trauer können sehr vielfältig sein.

Mit derartig belastenden Situationen und Möglichkeiten, den Kindern bei ihrer Bewältigung zu helfen, hat sich Johanna Kirschstein aus Reichmannsdorf auseinandergesetzt. Die gelernte Industriekauffrau hatte schon in den 1960er Jahren erste Autoren-Erfahrungen im Zirkel „Schreibender Arbeiter“ gesammelt. 1993 erschien ihr erstes Kinderbuch mit dem Titel „Enteli und Kikerik“. Mittlerweile kann die Autorin auf rund zwanzig Werke aus ihrer Feder verweisen.

Velfältige Themen

Ihre Bücher richten sich an Kinder und Eltern, Lehrer und Erzieher gleichermaßen. Häufig greift Kirschstein darin Themen auf, die den Mädchen und Jungen Dinge und Geschichten aus ihrer Umwelt nahe bringen. Es gibt ein liebevoll gestaltetes, lehrreiches Buch über den Wald und andere, in denen Tiere die Hauptrolle spielen. Sagen und Sehenswürdigkeiten ihres Heimatortes und seiner Umgebung hat sie in Büchern verarbeitet, teils längst vergessene Berufe, die im Reichmannsdorfer „Rotschnabelnest“ als figürliche Darstellungen für die Nachwelt aufbewahrt werden. Oft ist sie mit ihren Recherchen und Büchern Wünschen von Lehrern oder Erziehern nachgekommen, hat Themen wie Gesundheit, Kirche, Feuerwehr oder Europa ins Visier genommen.

Kirschsteins Bücher sind für Kinder, die schon selbst lesen, ebenso geeignet wie zum Vorlesen für die Kleineren. Und immer ist auch etwas zum Rätseln oder Ausmalen dabei.

In Kindergärten und Schulen hat die engagierte Reichmannsdorferin mit ihren Werken schon diverse Lesungen veranstaltet – und hat immer wieder leuchtende Kinderaugen und begeisterte Erwachsene hinterlassen. Man merkt ihren Büchern eben an, dass deren Verfasserin mit Herzblut bei der Sache ist, wenn sie Groß und Klein von ihrer Heimat zwischen Neuhaus am Rennweg und der Feengrottenstadt Saalfeld erzählt, vom „Rotschnabelnest“ mit seinen Ausstellungen und Mitmach-Angeboten, die aktuell leider in einen Dornröschenschlaf versunken sind, von der „Morassina“, dem Schaubergwerk mit seiner Stahlblauen Grotte im Nachbarort Schmiedefeld, von Sagen und Sehenswürdigkeiten in ganz Thüringen...

Zeit und Raum für Trauer

Ihr neuestes Werk befasst sich mit der Verarbeitung von Trauer und Verlust durch Kinder. Die Anregung, dieses Thema kindgerecht aufzuarbeiten, kam von Bestatter Jens Göbel aus Gera. Denn ihm war wiederholt aufgefallen, dass Kinder mit ihrer Trauer meist alleingelassen werden, eigentlich im Bestreben, sie zu schützen. Doch auch sie brauchen eine Möglichkeit, Verluste und andere traurige Erlebnisse zu verarbeiten. Johanna Kirschstein nahm sich daraufhin noch einmal die zahlreichen Briefe vor, die sie im Laufe ihrer schriftstellerischen Tätigkeit von Kindern bekommen hatte. Oft berichteten die Absender darin von traurigen Erlebnissen – aber auch darüber, wer ihnen in dieser Situation geholfen hatte, und auf welche Art und Weise.

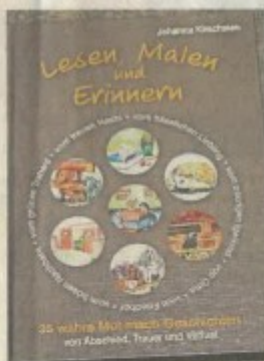
Und so steckt hinter jeder Geschichte im Buch eine Geschichte aus dem wahren Leben. Entstanden ist eine Sammlung mit 35 Mut-Mach-Geschichten, die anderen Kindern in schwierigen Momenten helfen können und sollen.

Kirschstein hat aber auch traurige Erlebnisse berühmter Persönlichkeiten aufgeschrieben. Anne Frank, Salvador Dalí und Pippi Langstrumpf haben so den Weg ins Trost-Buch gefunden. Jede längere Geschichte umfasst eine Doppelseite – mit einem farbigen Bild zur Geschichte und einem zweiten Bild zum Ausmalen. So können Kinder das Gehörte oder Gelesene besser verarbeiten, weiß Kirschstein. Denn auch in den vorangegangenen Büchern gab es stets Rätsel, Fragen oder Ausmalbilder, die zum Mitmachen animierten. Das Neue beinhaltet zudem auch Sprüche und Symbole für Momente der Trauer und des Abschieds.

Ohne das Zusammenwirken mehrerer engagierter Mitstreiter wäre das Buch, so wie es heute vorliegt, allerdings nie zustande gekommen.



Wenn Johanna Kirschstein ihre Bücher vorstellt, sind Begeisterung und Interesse bei ihren Gesprächspartnern vorprogrammiert, so wie hier im Lauschaer Restaurant „Bürgerstube“ im Gespräch mit Udo Hein.



Das neue Buch um Abschied, Trauer und Verlust reiht sich gut ein ...

So hauchte Petra Meyenberg mit passenden Illustrationen den Geschichten noch ein Stück mehr Leben ein. Und verzichtete schließlich, ebenso wie Autorin Johanna Kirschstein, auf ihr Honorar. Nach langer Suche nach einem Verlag kam als Dritter im Bunde der Förderverein Rechtspflege, Kunst und Kultur Gera mit ins Boot. Er finanzierte, mit Unterstützung der Designagentur „Cab&Black“, den Druck und kümmerte sich auch um den Vertrieb.

Inzwischen hat Vereinsvorstand Udo Hein bereits 700 Euro an das Kinderhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz überwiesen. Denn das Buch soll nicht nur denen, die es lesen, Freude bringen. Vielmehr kommen 70 Prozent des Erlöses beim Verkauf dem Kinderhospiz zugute. Der nächste Geldregen aus dem Buchverkauf sei schon in Sicht,



...in die große Vielfalt kindgerechter Bücher, die aus der Feder der Reichmannsdorfer Autorin schon den Weg in viele Kinderstuben gefunden haben. Fotos: dh

erklärte Hein auf Nachfrage. Er hofft, ebenso wie alle Mitstreiter, auf viele weitere Eltern und Großeltern, Erzieher und Fördervereine, die mit dem Kauf des Buches gleich zweimal Freude spenden.

• Das Buch „Lesen, Malen und Erinnern – 35 wahre Mut-Mach-Geschichten von Abschied, Trauer und Verlust“ kann man bestellen bei Udo Hein unter Tel. (036602) 35352 oder per E-Mail an foerder@vereinrechtundkunst.de. Der Preis beträgt 12,50 Euro pro Stück zuzüglich 2,20 Euro Versandkosten.

• 70 Prozent des Erlöses werden an das Kinderhospiz Mitteldeutschland gespendet, wo unheilbar kranke Kinder „Momente, die bleiben“ erleben dürfen. Auch dank dieser Spenden.

www.kinderbuch-kirschstein.de

Kirschstein-Bücher

- Enteli und Kikerik
- Tiergeschichten vom Lande
- Sagen, Menschen, Reiseziele
- Das verdrehte Buch
- Mal-Mix
- Sagen, Zwerge, Labyrinth
- Wald - geheimnisvolle Spuren
- Ich war so gern bei der Feuerwehr
- Der fremde Mann vom Töpfersbühl
- Maurer, Töpfer, Scherenschleifer
- Gesund werden - Gesund bleiben
- Europa
- Das Pfeifkonzert der Ratten
- Wandern - ja, Wandern
- Das Geheimnis der alten Kirche
- Gilant und Elerraffe
- Die schönsten Tierfabeln der Welt
- Schlammassel und Schlawiner
- Tag für Tag - Pass auf!
- Lesen, Malen und Erinnern – 35 wahre Mut-Mach-Geschichten

Kinderwitze, Handwerksberufe und die Thüringer Heimat

Seit 28 Jahren ist Johanna Kirschstein aus Reichmannsdorf freiberufliche Kinderbuchautorin. Sie macht Mut und hat ein großes Herz

Ulrike Kern

Reichmannsdorf. Wenn Johanna Kirschstein (79) zu Besuch oder einer Lesung kommt, dann mit schwerem Gepäck. In einem Koffer trägt sie all ihre Bücher bei sich, die von ihr erschienen sind. Immerhin sind schon 20 zusammengekommen. Seit 1994 ist sie freiberufliche Autorin, steckt viel Zeit, Liebe und Recherchearbeit in ihre Publikationen. Zunächst macht Johanna Kirschstein eine Ausbildung zur Industriekauffrau, studiert Ökonomie, ist Hauptbuchhalterin und Mitglied im Zirkel „Schreibender Arbeiter in der Maxhütte Unterwellenborn. Nach der Wende arbeitet



Autorin Johanna Kirschstein (79) aus Reichmannsdorf.

sie bis 1994 als Sozialamtsleiterin im Landratsamt Neuhaus am Rennweg. Aber das Herz hängt am Schreiben. Die ersten beiden Bücher, „Enteli und Kikerik“ und „Tiergeschichten vom Lande“ sind schon damals mit dem hohen Anspruch entstanden, den sie immer beibehalten hat: „Ich möchte, dass meine Bücher schön gezeichnet sind und meine Leser alles, was sie wissen sollten, mit Spaß lernen.“

Ihr drittes Buch, eine Reise durch Thüringen entlang der Klassikerstraße, hat sich seit 1996 in vielen Thüringer Schulen als begleitende Literatur im Heimat- und Sachkundeunterricht bewährt. Und hat auch viele erwachsenen Fans, wie die Au-

torin stolz berichtet, denn sie erzählt darin von berühmten Menschen, Sagen, Reisezielen und Geschichten aus unserer Heimat.

Für „Das verdrehte Buch“ holt sie 1996 junge Leser mit ins Boot, lässt sich Kinderwitze schicken, ergänzt sie mit Tierzeichnungen und Rätseln und trifft wieder den Nerv ihrer Fans. Jahr für Jahr bringt sie nun ein Buch heraus, reagiert auf Wünsche, die ihr bei Lesungen oder Gesprächen angetragen werden. Oftmals steckt ein pädagogischer Ansatz dahinter – verknüpft mit einem Spaß- oder Rätselteil.

In „Sagen, Zwerge, Labyrinth“ taucht sie 1999 in Thüringens zauberhafte Märchenwelt ein, in Höh-

len, Gruben, Grotten, Bergwerke. Und das in deutscher und englischer Sprache.

Sie widmet sich Schönheit und Nutzen des Waldes, ebenso wie 100 alten und neuen Berufen. Es geht ihr um Religion und ein gesundes Leben. Sie macht ein Buch mit den schönsten Tierfabeln, über wahre Tierbegebenheiten, schreibt mit „Tag für Tag - Pass auf!“ ein Buch für Kinder, die sie nicht mit Drogen, Krankheit oder Behinderung alleine lassen will.

Sie erzählt zusammen mit Kindern deren persönliche Geschichten und schreibt ein „Mut-mach-Buch“ zu Abschied, Trauer und Verlust. 70 Prozent des Erlöses daraus

geht ans Kinderhospiz im Tambach-Dietharz. Johanna Kirschstein hat ein großes Herz – unlängst hat sie 1000 Bücher für ukrainische Flüchtlingskinder gespendet – und noch viele weitere Buchideen. Zwar will sie mit ihrem schweren Koffer nicht mehr durchs ganze Land zu Lesungen ziehen – 5000 von Rostock bis München sind in ihrer Laufbahn zusammen gekommen – aber in Thüringen wird man sie weiterhin erleben. Und auch von ihr lesen, denn das letzte Buch von ihr ist noch lange nicht geschrieben.

Kontakt zur Autorin für Lesungen unter kinderbuch-kirschstein@gmx.de oder unter 03670/ 30122.

Kindern Mut machen bei Trauer und Verlust

Geraer Förderverein Rechtspflege Kunst und Kultur hat ein besonderes Buch herausgegeben

Gera. Noch stapeln sich die 1000 Exemplare in Kartons. Udo Pein, Vorsitzender des Fördervereins Rechtspflege Kunst und Kultur, freut sich schon darauf, wenn diese Bücher mit dem Titel „Lesen, Malen und Erinnern – 35 wahre Mut-mach-Geschichten“ demnächst über Ladentheken gereicht und anderswo angeboten werden. Schließlich ist ein besonderes Kinderbuch entstanden, welches der Geraer Förderverein herausgibt. 35 Geschichten erzählen von Abschied, Trauer und Verlust und machen jungen Lesern zugleich Mut.

Viele Akteure wirkten beim Projekt zusammen. „Die Idee hatte Jens Göbel, Mitarbeiter eines Bestatigungsunternehmens, der in seiner

Berufspraxis häufig auf dasselbe Problem gestoßen war: Jemand stirbt, die Familie verkraftet den Verlust nur schwer, benötigt Beistand, aber die Kinder in ihrer Trauer werden dabei vergessen. Diese finden oft nicht den Mut, über das Erlebte zu sprechen“, erzählt Udo Pein.

Für die liebevollen, kindgerechten Texte konnte die bekannte Thüringer Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein gewonnen werden. Sie stellte Geschichten zusammen, die größtenteils in Zuschriften von Kindern ihren Anfang nahmen. Petra Meyenberg, Direktorin der städtischen Volkshochschule, illustrierte einfühlsam die Episoden.

Der Förderverein Rechtspflege

Kunst und Kultur finanzierte die Herstellung des Buches, unterstützt von der Designagentur „Cab&Black“ Gera. Darüber hinaus ließ es der Verein zu einem gemeinnützigen Projekt werden. „Der Verkaufserlös kommt zu 70 Prozent dem Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz zugute“, versichert Udo Pein, der dazu die Idee hatte, womit sich zugleich der Kreis zum literarischen Thema schließt. ck

Johanna Kirschstein: „Lesen, Malen und Erinnern – 35 wahre Mut-mach-Geschichten von Abschied, Trauer und Verlust“, Herausgeber: Förderverein Rechtspflege Kunst und Kultur Gera, 12,50 Euro



Udo Pein zeigt das besondere Kinderbuch zu Mut-mach-Geschichten von Abschied, Trauer und Verlust.

FOTO: CHRISTIANE KNEISEL

Buch über Sorgen und Ängste heutiger Schulkinder

Die Ostthüringer Autorin Johanna Kirschstein legt ihren 19. Band vor

Von Ulrike Merkel

Reichmannsdorf. Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein widmet sich in ihrem neuesten Buch „Tag für Tag: Pass auf!“ den Sorgen und Ängsten heutiger Schulkinder.

Ob Drogen, Cybermobbing, Gewalt oder Missbrauch – die 73-jährige Autorin aus Reichmannsdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt klärt auf und bietet Hilfestellungen. Um den jungen Lesern die Berührungängste zu nehmen, bereichert sie ihr Buch mit Fabeln, Geschichten, Rätseln und Quizaufgaben. Einen großen Teil ihres Buches nehmen Medienberichte ein, etwa aus der OTZ und überregionalen Zeitungen.

Was Kinder weltweit erleben müssen, lese und höre man Tag für Tag in den Nachrichten, sagt Kirschstein. „Deshalb kam es mir am sinnvollsten

vor, diese tatsächlichen Ereignisse zu übernehmen und zu kommentieren.“ Auf diese Weise hofft sie, das Interesse zu wecken.

Von einer Mutter ist, da beispielsweise die Rede, die sich in Gera vor Gericht verantworten musste, weil sie an ihren minderjährigen Sohn Marihuana weitergab. Ebenso finden sich Meldungen zu Drogenschmuggel, Diebstählen und jugendlichem Leichtsinn. Aber auch kuriose Notizen versammelt die Autorin, wie die Geschichte vom knapp 80-jährigen, der den falschen Urenkel von der Schule abholte.

Entzückend ist auch die Meldung über eine Siebenjährige, die einen Beschwerdebrief an den Spielzeughersteller Lego schrieb. Sie kritisierte, dass dessen Mädchenfiguren nur langweilige Dinge machten, wie zum Beispiel Shoppen gehen. Die wirkli-

chen Abenteuer erlebten dagegen die Jungsfiguren; sie dürften etwa mit Haien schwimmen.

Die ersten Reaktionen auf das Buch fielen überaus positiv aus, sagt Kirschstein. Lob und Zuspruch habe sie sowohl von Kindern als auch Lehrern und Psychologen erhalten.

Angeregt zu ihrem Ratgeber wurde Johanna Kirschstein vom Landesverband Seniorenpartner in School. Die Initiative suchte nach einem passenden Kinderbuch zu ihrer Arbeit an Schulen, wo sie Jungen und Mädchen anleitet, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen. Kirschstein sagte zu.

„Tag für Tag: Pass auf!“ ist das 19. Werk der früheren Sozialamtsleiterin. Das 20. ist bereits in Arbeit.

■ Bestellungen und Anfragen zu Lesungen übers Internet: www.kinderbuch-kirschstein.de



Johanna Kirschstein sagt über ihr Buch „Tag für Tag: Pass auf!“: „Wenn nur ein paar Kindern damit geholfen ist, hat es sich schon rentiert.“ Foto: Ulrike Merkel

OTZ Okt. 2021

Neuhäuser Grundschüler sind Leseprofis

Lesen bildet. Vorausgesetzt, man kann es so fließend, dass man es gerne und oft macht. Die „Leseratte“ hilft Acht- bis Zwölfjährigen dabei.

Von Doris Hein

Neuhaus am Rennweg – Beim Lesen kann man sich gedanklich in ferne Welten oder Zeiten „beamen“, Interessantes über das Tierreich, unsere Erde oder andere Völker lernen und vieles mehr. Es gibt wohl kaum ein Thema, zu dem man sich nicht belesen kann. Je früher man damit anfängt, umso sicherer wird man nicht nur beim Lesen. Es hilft auch, sich selbst besser zu artikulieren, vergrößert den Wortschatz, verbessert die Rechtschreibung.

Mit diesem Grundgedanken entstand 2008 das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ für Kinder der Klassenstufen drei bis sechs.

Ermöglicht wurde es durch die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen sowie die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Sparkassen vor Ort, die das gesamte Projekt finanzieren.

Die kleinen „Leseratten“ sollen damit nicht nur zum Schmökern, sondern auch zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Lesestoff angeregt werden. Deshalb gibt es zu den Büchern, die beim jeweiligen Durchgang zur Auswahl stehen, im Anschluss Aufgaben in einem Begleitheft zu lösen.

Die Bibliotheken in Sonneberg und Neuhaus am Rennweg beteiligen sich immer im Wechsel an der „Leseratte“. Allerdings hat diesmal Corona den Ablauf des Projektes in der Rennsteigstadt arg durcheinandergebracht. Während die Fünftklässler des Gymnasiums noch vor dem Lockdown zur Auswertung antraten, mussten die Schüler der Grundschule bis vergangene Woche warten, um ihr Leseprojekt abzuschließen.

Sehr gute Leistungen bescheinigten hierbei Lehrerin Wilka Heß und Integrationshelferin Heike Wallenhauer den 19 Viertklässlern. Zwei Bücher hatten die Neuhäuser ausgewählt: „Limonade im Kirschbaum“ von Gerda Raidt – eine Geschichte vom kleinen Stubenhocker Otto, der schließlich zum Naturkind wird. Und „Die Lichter von Paris“ von Thilo Grapp – ein spannendes Sachbuch über die Pariser Weltausstellung von 1889.

Zwei Überraschungen

Die betreffenden Aufgaben hätten alle gut gelöst und sogar Bilder dazu gemalt, betonte Heß. Deshalb hatte sie auch für jeden als Belohnung einen Lesegutschein mitgebracht.

Die zweite Überraschung hieß Johanna Kirschstein und war eine echte Schriftstellerin. Ihr Buch mit 140 leicht verständlichen Tierfabeln aus aller Welt hatten die Kinder im Unterricht behandelt.

Schließlich gehört das Thema „Fabeln“ zum Deutsch-Lehrplan. Das Buch wird, ebenso wie etwa „Das Geheimnis der alten Kirche“ oder die Geschichten von der Klassikerstraße in „Sagen, Menschen, Reiseziele“, gerne als Unterrichtsmaterial in ganz Thüringen verwendet.

Johanna Kirschstein kommt aus Reichmannsdorf, gleich an der Grenze zum Landkreis Sonneberg. Insgesamt hat sie schon zwanzig Bücher für Kinder geschrieben. Eines über Haustiere, auf Wunsch von Lehrern, denen es gegen den Strich ging, dass Kinder in den Städten Kühe lila und Gänse mit vier Beinen malten. Andere über geheimnisvolle Spuren im Wald oder mit „Steckbriefen“ von 100 Berufen. Alle leicht verständlich und reich illustriert. Und alle mit dem Ziel, dass die jungen Leser mit Spaß etwas lernen mögen.

Natürlich kamen auch die Schüler selbst zu Wort. So mancher von ihnen kannte bereits „Kirschstein-Bücher“.

Die Fehler in den Lügengeschichten fanden jedenfalls alle sehr schnell heraus. Einem Auszug aus dem „Verdrehten Buch“ mit zahlreichen Witzzen von Kindern und dem größten Tierrätsel der Welt durften die Schüler natürlich auch lauschen.

Anregung für die Ferien

Kirschsteins Lese- und Fragestunde mit den Schülern war bestimmt auch für diesen oder jenen Anregung, in den Sommerferien auch hin und wieder ein Stündchen zu lesen, denn schließlich ist nicht immer Schwimmbadwetter.

Eine noch viel größere Auswahl an Lesefutter hält natürlich die Stadtbibliothek am Neuhaus Markt bereit. Sie ist immer Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, die dort angemeldet sind, dürfen übrigens kostenlos Bücher ausleihen, informiert Bibliotheksmitarbeiterin Gabriele Oeler.



Bei der Lese- und Fragestunde mit der Schriftstellerin aus Reichmannsdorf zum Abschluss des „Leseratten-Projektes“ hatten die Viertklässler viel Spaß. Fotos: ab



Johanna Kirschstein hatte für Erik, Nora, Luna und all die anderen je ein Exemplar von „Schlamassel und Schlawiner“ als Geschenk dabei und signierte es auch.



Leonie freut sich, dass man mit dem Geschenk auch Englisch üben kann.

Autorin Johanna Kirschstein wird 80 Jahre alt

Über 20 Kinderbücher in 30 Jahren geschrieben

Ulrike Kern

Reichmannsdorf. Am Sonntag wird Johanna Kirschstein aus Reichmannsdorf 80 Jahre alt, und vielen dürfte ihr Name von den über 20 Kinderbüchern, die bislang von ihr erschienen sind, bekannt sein. Seit 1994 ist sie freiberufliche Autorin, steckt stets viel Zeit, Liebe und Recherchearbeit in ihre Publikationen.

Zunächst macht Johanna Kirschstein eine Ausbildung zur Industriekauffrau, studiert Ökonomie, ist Hauptbuchhalterin und Mitglied im Zirkel „Schreibender Arbeiter“ in der Maxhütte Unterwellenborn. Nach der Wende arbeitet sie bis 1994 als Sozialamtsleiterin im Landratsamt Neuhaus am Rennweg, aber ihr Herz hängt am Schreiben. Schon mit ihren ersten Büchern „Enteli und Kikerik“ und „Tiergeschichten vom Lande“ setzt sie ihren Anspruch an schöne Gestaltung und Freude beim Lesen um.

Fortan erscheint fast jährlich ein neues Buch. Sie führt thematisch entlang der Klassikerstraße und erzählt von Sagen, Reisezielen und Geschichten aus der Heimat. Oftmals steckt ein pädagogischer Ansatz dahinter – verknüpft mit einem Spaß- oder Rätselteil. Sie widmet sich dem Wald, alten und neuen Berufen, Religionen und einem gesunden Lebensstil – und trifft damit den Nerv ihrer Leser. Sie macht Mut mit ihren Geschichten und hat selbst ein großes Herz. 70 Prozent des Erlöses von ihrem Buch zu Abschied, Trauer und Verlust gehen beispielsweise ans Kinderhospiz im Tambach-Dietharz, und im Sommer 2022 spendete sie 1000 Bücher für ukrainische Flüchtlingskinder. Als Autorin, so erzählt sie stolz, war sie zu 5000 Lesungen eingeladen – von Hamburg bis München. Jetzt möchte sie sich, der Gesundheit wegen, ausschließlich auf Thüringen beschränken – sofern es die Gesundheit zulässt.



Johanna Kirschstein

ULRIKE KERN

Treffen in märchenhaftem Ambiente

Johanna Kirschstein
erzählt Bodo Ramelow
von ihren Büchern

Sophie Filiplik

Reichmannsdorf/Saalburg. Was mit einem Gratulationsbrief begann, entwickelte sich nun zu einem Treffen im Märchenwald Saalburg. Die bekannte Thüringer Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein traf sich dort mit Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (Linke).

„Vor Kurzem habe ich meinen 80. Geburtstag gefeiert“, erzählt die Reichmannsdorferin. „Herr Ramelow hat mir mit einem sehr netten und persönlichen Brief gratuliert.“ Eins führte zum anderen und Ramelow lud sie zu einem Treffen in den Märchenwald. „Hier entsteht derzeit das größte Märchenbuch der Welt“, verriet Klaus Berka, der Inhaber des Freizeitparks. „In der nächsten Saison sollte es fertig sein.“

Bei einer Tasse Kaffee hatte Johanna Kirschstein die Gelegenheit, von ihrer Autorentätigkeit zu erzählen und ihre Werke vorzustellen. 20 Kinderbücher hat sie seit 1994 veröffentlicht. Ihre ersten Bücher „Enteli und Kikerik“ und „Tiergeschichten vom Lande“ boten bereits den Mix aus Lesegeschichten, Rätseln und Ausmalbildern, für die die Autorin heute bekannt ist. Auf ein Thema will sich Kirschstein nicht festlegen. Mal führt sie ihre Leser entlang der Klassikerstraße, erzählt von Sagen, Reisezielen und Geschichten aus der Heimat, dann widmet sie sich dem Wald, alten und neuen Berufen, Religionen und einem gesunden Lebensstil.

„Ich war bis jetzt zu über 5000 Lesungen eingeladen – von Hamburg bis München“, erzählt die Autorin stolz. Auch der mittlerweile verstorbene Papst Benedikt XVI. hat ein Buch von ihr erhalten. „Er hat mir als Dankeschön einen sehr netten Brief geschrieben, wie Sie“, sagte sie an Ramelow gewandt.



Ministerpräsident Bodo Ramelow mit Johanna Kirschstein im Saalburger Märchenwald.

SOPHIE FILIPIK